

## Lektion 3.3: 10.000 Schweine – das stinkt!

## Übung 1: Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die korrekten Endungen!

Das domestiziert<sup>(1)</sup> Hausschwein bildet mit dem Wildschwein eine einzig<sup>(2)</sup> Art. So kann man beispielsweise bei Frischlingen, also bei den neugeboren<sup>(3)</sup> Ferkeln bei ursprünglich<sup>(4)</sup> Rassen noch die typisch<sup>(5)</sup> Zeichnung erkennen. Bis vor kurz<sup>(6)</sup> Zeit wurde vom allgemein<sup>(7)</sup> Prozess der Domestikation angenommen, dass er vom Menschen eingeleitet und vollständig kontrolliert wurde. Die vermeintlich<sup>(8)</sup> Kontrolle bezog sich auf die Fortpflanzungsisolation, d. h., domestiziert<sup>(9)</sup> Tiere haben sich nicht mit ihren wild<sup>(10)</sup> Artgenossen gepaart. Andererseits wurde vermutet, dass sich Wild- und Hausschweine immer wieder gekreuzt haben, was durch die Freilandhaltung und die Eichelmast bedingen war. Diese Vermutungen wurden neulich von niederländisch<sup>(11)</sup> Forschern um Prof. Frantz wissenschaftlich bestätigt: Beid<sup>(12)</sup> Arten - Haus- und Wildschweine haben sich in den letzt<sup>(13)</sup> Jahrtausenden tatsächlich immer wieder miteinander gepaart. Für die Untersuchungen wurde das Erbgut asiatisch<sup>(14)</sup> und europäisch<sup>(15)</sup> Haus- und Wildschweine analysiert. Die erbracht<sup>(16)</sup> Beweise zeigen eindeutig, dass im Laufe der Entwicklungsgeschichte mehrmals Gene wild<sup>(17)</sup> Populationen ins Erbgut von Zuchtschweinen gelangt sind. Eine strikt<sup>(18)</sup> Trennung der Arten ist demnach zwar nicht ausgeschlossen, allerdings unwahrscheinlich. Beobachtet hat man aber auch einen umgekehrt<sup>(19)</sup> Prozess: Im Laufe der Geschichte wurden Hausschweine, wie auch zahlreich<sup>(20)</sup> ander<sup>(21)</sup> Tierarten, wieder ausgewildert oder sind selbst verwildert. Hausschweine werden seit über 9000 Jahren zur Fleischerzeugung gehalten und gehören somit zu den am frühesten domestiziert<sup>(22)</sup> Haustieren in der menschlich<sup>(23)</sup> Geschichte. Ausgewachsen<sup>(24)</sup> Tiere können bis zu 300 kg wiegen. Das meist<sup>(25)</sup> Schweinefleisch wird heutzutage in Asien und Europa verzehrt. Von groß<sup>(26)</sup> Zuchtunternehmen als so genannt<sup>(27)</sup> Hybridschweine vermarktet<sup>(28)</sup> Schweinerassen sind überwiegend Gebrauchskreuzungen, die größtenteils in den letzt<sup>(29)</sup> zweihundert Jahren gezüchtet worden waren. Viel<sup>(30)</sup> Rassen von Hausschweinen sind stressanfällig und können auch ähnlich<sup>(31)</sup> Herz- und Kreislaufkrankheiten entwickeln wie der Mensch. Sie werden deshalb auch als Labor- und Versuchstiere gehalten. Auch physiologisch<sup>(32)</sup> Ähnlichkeiten von Schwein und Mensch sind nachgewiesen. Das betrifft nicht nur ähnlich<sup>(33)</sup> Krankheitsausprägungen, sondern z. B. auch die Tatsache, wie Fleisch und Fettgewebe beschaffen sind. Diese Eigenschaft wird in der modern<sup>(34)</sup> Gerichtsmedizin verwendet. Stich- und Schussverletzungen werden beispielsweise an frisch geschlachtet<sup>(35)</sup> Schweinen nachgestellt.

Infos aus: [http://www.theorie-und-praxis/hausschwein/Entwicklung\\_2018](http://www.theorie-und-praxis/hausschwein/Entwicklung_2018)

## Übung 2: Ergänzen Sie die Strukturen!

- Weil das Angebot an Schweinefleisch in der EU groß ist, sinken die Preise seit Jahren kontinuierlich.  
→ \_\_\_\_\_ in der EU sinken die Preise seit Jahren kontinuierlich.
- Es wird darauf verwiesen, dass keine Geruchsbelästigung zu befürchten sei.  
→ Man \_\_\_\_\_ darauf, dass \_\_\_\_\_ keine Belästigung \_\_\_\_\_ befürchten \_\_\_\_\_.
- Vermutlich lässt sich eine entsprechende Anlage woanders nicht mehr durchsetzen lässt.  
→ \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ eine entsprechende Anlage woanders nicht mehr \_\_\_\_\_ ist.
- Immer wieder wird eine artgerechte Tierhaltung gefordert.  
→ Immer wieder \_\_\_\_\_ man, \_\_\_\_\_ werden.
- Trotz der drohenden Schweinepest wird dort eine Schweinezuchtanlage errichtet.  
→ \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ dort eine Schweinezuchtanlage.

**Lösungen zu Üb. 1:**

1) -e, 2)-e, 3) -en, 4) -en, 5) -e, 6) -er, 7) -en, 8) -e, 9) -e, 10) -en, 11) -en, 12) -e, 13) -en, 14) -er, 15) -er, 16) -en, 17) -er, 18) -e, 19) -en, 20) -e, 21) -e, 22) -en, 23) -en, 24) -e, 25) -e, 26) -en, 27) -e, 28) -e, 29) -en, 30) -e, 31) -e, 32) -e, 33) -e, 34) -en, 35) -en.

**Lösungen zu Üb. 2:**

1. Wegen des großen Angebots an Schweinefleisch in der EU sinken die Preise seit Jahren kontinuierlich.
2. Man verweist darauf, dass man keine Belästigung durch Gerüche befürchten muss.
3. Es ist zu vermuten, dass eine entsprechende Anlage woanders nicht mehr durchzusetzen ist.
4. Immer wieder fordert man, dass Tiere artgerecht gehalten werden.
5. Obwohl die Schweinepest droht, errichtet man dort eine Schweinezuchtanlage.